

AARGAUER MUSIKANT



Nr. 160 Mai 2020 | Organ des Aargauischen Musikverbandes | www.aarg-musikverband.ch



Vereinsleben
geht online

SBV-Verbands-
software

Musik-Quiz

Grossauflage für alle AMV-Mitglieder



Musikunterricht geht online. Innert Tagen haben sich die Musiklehrer der Situation angepasst (Bericht S. 23).

Partner des Aargauischen Musikverbandes

KROMER

Print AG

MUSIKPUNKT

SWISSLOS

Kanton Aargau

Zwischen Redaktionsschluss und Verteilung des «Aargauer Musikant» hat sich die «Welt um Coronavirus» stetig verändert. Es könnte daher sein, dass gewisse Aussagen bereits überholt sind. Dafür bitten wir um Verständnis.

Aktualitäten erfahren Sie regelmässig per Newsletter und auf www.aarg-musikverband.ch

Titelbild:

(Jugend-)Musiktag, Jugend-/Dorffeste. Kreative Ankündigungen von gesellschaftlichen Anlässen kündigen das normalerweise aktive (Vereins-)Leben an und machen Organisatoren stolz.

Das farbig-fröhliche Signet am Dorfeingang von Schneisingen widerspiegelt jedoch die Situation der vielen Organisatoren in diesem Jahr. «Abgesagt» oder «verschoben» könnten beinahe zu den (Un-)Worten des Jahres zählen.

Bild: Markus Schmid, MG Schneisingen

Text: Redaktion/André Keller



Liebe Musikantinnen und Musikanten,
Dirigentinnen und Dirigenten,
Tambouren
Liebe Freunde der Blasmusik

Wer von uns hätte jemals gedacht, dass wir in den ersten Monaten im Verbandsjahr 2020 eine Zeit durchleben würden, die wir alle so nicht kennen und schon gar nicht gewohnt sind! Das «Coronavirus» beschäftigt uns alle. Wir erleben Situationen, die von jedem von uns einiges abverlangen und Privatpersonen, Vereine, Organisatoren und Veranstalter zum Umdenken und Umorganisieren zwingen. Viele Verbandsvereine mussten ihre geplanten Frühlingskonzerte absagen. Ein regulärer Probebetrieb kann bis auf weiteres nicht stattfinden.

Wir alle haben uns auf ein wunderbares Blasmusikwochenende bei unseren Freunden in Oberrüti gefreut. Über 60 Vereine hätten in diesen Tagen den Anlass besucht. Schweren Herzens musste sich das OK in Oberrüti zusammen mit dem Kantonalvorstand des AMV dazu entschliessen, den Musiktag abzusagen. Wahrlich keine einfache Entscheidung, aber zwischenzeitlich wissen wir, dass der Bund die Durchführung untersagt hätte. Einen Monat spä-

ter, am 21. Juni, wäre in Schneisingen der Jugendmusiktag. Und auch dieser Anlass muss nach langer Vorbereitungszeit fallen gelassen werden.

Liebe Kolleginnen und Kollegen vom Musikverein Oberrüti und der Musikgesellschaft Schneisingen: Im Namen der Verbandsleitung und sicher im Namen von zahlreichen Verbandsvereinen bedanke ich mich herzlich für Eure grosse Arbeit und die angenehme Zusammenarbeit. Ich bin mir sicher, es wird in den kommenden Jahren eine Neuauflage des Musiktages in Oberrüti und hoffentlich schon 2021 den Jugendmusiktag in Schneisingen geben. Dafür jetzt schon ein herzliches Dankeschön.

Über 150 Veteraninnen und Veteranen hätten am Musiktag in Oberrüti ihre verdienten Ehrungen entgegennehmen dürfen. Wir freuen uns, dass ein Ersatz für diese Ehrung gefunden werden konnte. Mehr Informationen finden Sie in dieser Ausgabe des Verbandsorgans.

In den vergangenen Monaten liefen die Vorbereitungen für die Delegiertenversammlung des SBV in Lenzburg auf Hochtouren. Ein einzigartiger Anlass im Schloss Lenzburg stand uns bevor, doch auch dieser Anlass musste verschoben werden. Neu wird diese DV des SBV am 29. August sein. Wo und in welcher Form ist bei Redaktionsschluss noch nicht bekannt.

Sie werden unweigerlich feststellen, dass es auch für die Verbandsleitung zurzeit einiges abverlangt, das Verbandsschiff auf Kurs zu halten. Aber ich bin mir sicher, zusammen mit Ihnen allen werden wir auch diese Situation meistern. Wenn Sie Fragen haben oder weitere Auskünfte benötigen zögern Sie nicht und kontaktieren Sie uns. Wir

werden Sie nicht im Stich lassen und werden unser Möglichstes tun, um unserer Verantwortung gegenüber Ihnen und Ihren Vereinen gerecht zu werden.

Thomas Suter, der an der Delegiertenversammlung im Dezember 19 in den Kantonalvorstand gewählt wurde, hat sich in den vergangenen Wochen bereits mit den anfallenden Arbeiten in der Verbandsleitung vertraut gemacht. Im Speziellen wird er für die verschiedenen Anlässe und für den Helferpool des AMV verantwortlich sein.

Per 31. März 2020 verliess uns unsere Verbandsekretärin Patricia Erhard. Wir bedauern ihren Weggang sehr, haben aber Verständnis dafür. Wir freuen uns, dass wir mit Sarah Neuhaus eine neue Verbandssekretärin per 1. April 2020 anstellen durften (beachten Sie auch die separaten Beiträge zu den beiden personellen Wechseln).

Gerne hoffe ich, dass wir bald wieder unsere Vereinstätigkeiten ausüben können und die an uns gestellten Aufgaben uneingeschränkt wahrnehmen dürfen. Ich wünsche Ihnen allen von Herzen, dass Sie gesund bleiben. All denjenigen, denen es zur Zeit gesundheitlich nicht so gut geht, wünsche ich, dass sie bald wieder gesund durchs Leben gehen können. Ich versichere Ihnen, dass wir alle in Gedanken bei Ihnen sind.

Gemeinsam blicken wir in die Zukunft und miteinander werden wir auch diese für uns ungewohnten Zeiten überstehen.

Herzlichst Ihr Kantonalpräsident,
Kurt Obrist

Unterstützung durch den SBV und weitere News aus den Ressorts

Auch wenn wir auch im Aargauischen Musikverband zur Zeit keine physischen Sitzungen abhalten können, waren unsere Funktionäre im HomeOffice mittels Videokonferenzen fleissig.

Ressort Veteranen

An den Musiktagen und -festen werden jährlich unsere neuen Veteraninnen und Veteranen geehrt.



Für 2020 waren es 166 Meldungen von verdienten Kolleginnen und Kollegen, welche ihre Auszeichnung erhalten.

Die Organisatoren in Oberrüti haben nach der Absage des Musiktages zusammen mit dem Aargauischen Musikverband nach Lösungen für die nun verpasste Veteranenehrung gesucht und entschieden, einen speziellen Veteranenanlass auf die Beine zu stellen. Dieser wird am Samstag, 17. Oktober 2020 in Sins stattfinden (späterer Nachmittag/Abend). Die genauen Details bekommen alle Vereine noch vor den Sommerferien vom Sekretariat zugestellt. Bitte reservieren Sie sich diesen Termin.

Ressort Finanzen

Zu normalen Zeiten erhalten alle Verbandsvereine circa im März / April per E-Mail (und wer die



elektronische Rechnung nicht bezahlt auch noch per Post) die Rechnungen für die Mitgliederbeiträge. In diesem besonderen Jahr haben wir dem Umstand Rechnung getragen und werden diese Rechnungen voraussichtlich erst im Juni verschicken.

Im Weiteren ist es das Ziel, dass die Rechnungsstellung dereinst halbautomatisch über die SBV-Verbandssoftware laufen wird. Um manuelle Korrekturarbeiten und Fehler zu ersparen, sind alle Vereine gehalten, die Mitglieder vollständig in der Datenbank zu erfassen.

Die SBV-Verbandssoftware finden Sie unter:
<https://db.windband.ch>



Ressort Support

Der Schweizer Blasmusikverband (SBV) unterstützt seine Kantonalverbände und die Mitgliedsvereine seit Ausbruch von COVID-19 mit nützlichen Informationen und steht in regem Austausch mit dem Bundesamt für Kultur (BAK). Bereits wenige Tage nach dem der



Bundesrat am 16. März 2020 die «ausserordentliche Lage» gemäss Epidemienengesetz erklärt hat, hat der SBV in einem ersten Newsletter über die Möglichkeiten von Kurzarbeit informiert.

Seither wendet sich der SBV in unregelmässigen Abständen an seine Mitglieder und informiert über die aktuellen Entwicklungen und Möglichkeiten. Der AMV leitet diese wichtigen Informationen sämtlichen PräsidentInnen und AdministratorInnen gemäss SBV-Verbandssoftware weiter.

Im Auftrag des BAK prüft der SBV auch die Gesuche um Finanzhilfen für Kulturvereine im Laienbereich im Kultursektor (gemäss Art. 10 COVID-Verordnung Kultur).

Nachdem im Kanton Aargau zu Beginn der Krise die Gesuche um Kurzarbeitsentschädigung für DirigentInnen ohne inhaltliche Prüfung abgelehnt worden sind, hat der AMV über den SBV beim Kanton interveniert, mit dem Ergebnis, dass nun auch der Kanton Aargau KAE für DirigentInnen auszahlt, sofern die Voraussetzungen dafür gegeben sind.

Weitere Informationen und alle Newsletter des SBV finden Sie online: windband.ch/de/home/coronavirus-news/



Ressort Musiktage/-feste

Nachdem 2020 der Musiktag in Oberrüti abgesagt werden musste und 2021 das eidgenössische Musikfest in Interlaken stattfinden wird, wird es im Aargau erst 2022 wieder Musiktage geben: 20.–22. Mai Rothrist, 18./19. Juni Rheinfelden und 24.–26. Juni Niederwil.

Gemäss SBV wird auf eine provisorische Anmeldung zum EMF2021 verzichtet. Dagegen ist davon auszugehen, dass die per 30. September 2020 festgelegte Anmeldefrist keine Verlängerung erfahren wird. Es hat sich bereits eine erfreulich hohe Anzahl von 200 Vereinen angemeldet. Die Anmeldung erfolgt über die SBV-Verbandssoftware.

**Ressort Vereine
Herzlich Willkommen
Franziska Probst**

Franziska Probst wirkt ab sofort in der Kommission Jugendmusik Aargau mit – wir freuen uns sehr darüber! Seit bereits 15 Jahren spielt Franziska Klarinette und musizierte von 2009–2020 im Jugendspiel Schenkenbergtal aktiv mit. Während dieser Zeit begann sie auch Bassklarinette zu spielen. Seit 8 Jahren ist sie bereits Mitglied in der Musikgesellschaft Asp und spielt ab und zu in Projektblasorchestern (z.B. der JBPA und ähnlichen) oder als Aushilfe in Musikvereinen mit. Franziska sammelte bereits im Jugendspiel Muko-Erfahrungen und ist auch in der MG Asp seit 2015 Mitglied der Muko.

Beruflich ist Franziska bisher als Kindergartenlehrperson in Schinznach-Bad tätig und wird ab dem folgenden Schuljahr dort Lehrperson für die 1./2. Klasse sein.



Franziska freut sich auf die neue Herausforderung, in der JMA mitzuwirken und darauf, sich einzusetzen, dass Jugendliche in ihrer musikalischen Tätigkeit unterstützt werden.

Junge Bläserphilharmonie Aargau – Projekt N°4, 2020

Wir fiebern dem Start des JBPA-Projekts 2020 entgegen und freuen uns auf Konzerte mit einem Hauptwerk und Solistenwerken. Reservieren Sie sich die Konzertdaten am 19. und 20. September 2020. Mehr zum aktuellen Projekt lesen Sie auf Seite 20.

JBPA – Organisationsteam

Die JBPA wird dieses Jahr erstmals von einem Organisationsteam mit zusätzlichen Personen aus der JBPA-Formation organisiert. Auf der Seite 21 finden Sie eine kurze Vorstellung inklusive Fotos.

One-Projekt

Dieses Jahr findet aufgrund des zweijährigen Rhythmus leider kein JMA-Lager auf dem Herzberg statt. Dennoch bietet die Jugendmusik Aargau eine tolle Möglichkeit, gemeinsam mit vielen Jugendlichen aus dem ganzen Kanton zu musizieren beim Projekt «one». Weitere Informationen finden Sie auf Seite 13.

PDK JMA

Die diesjährige Präsidenten- und Dirigentenkonferenz findet am 7. September 2020 im Aarehof, Wildegg statt. Nebst den ordentlichen Geschäften und dem traditionellen Apéro findet ein Input-Referat von Benjamin Groth zur Thematik Optimierung der Akustik im Probelokal statt. Wir freuen uns darauf! Die Einladung zur Präsidenten- und Dirigentenkonferenz ist auf der Seite 12 in dieser Ausgabe zu finden.

Jugendmusiktag 2020, Schneisingen

Auch wenn die Fallzahlen der Corona-Erkrankungen in der Schweiz aktuell rückläufig sind und der Bundesrat eine schrittweise Öffnung des öffentlichen Lebens lanciert, können der Jugendmusiktag 2020 und somit die gesamten JuJuJu-Days 2020 in Schneisingen nicht stattfinden. Das OK der JuJuJu-Days und die Musikgesellschaft Schneisingen haben sich für eine Verschiebung des Anlasses um ein Jahr entschieden und somit werden die JuJuJu-Days vom 18.–20. Juni 2021 in Schneisingen stattfinden. Reservieren Sie sich also bereits heute das Datum des 20. Juni 2021 für den Jugendmusiktag in Schneisingen.

Ressort Kommunikation

Mit der 160. Ausgabe des Aargauer Musikanten kommen wir erstmals und vorerst einmalig direkt zu allen Musikantinnen und Musikanten in die Stube. Die beinahe kontaktlose Zeit während der Pandemie veranlasste uns im Vorstand und der Redaktion, diesen Weg zu gehen und so die Gemeinschaft so gut wie möglich zu fördern.

Zusammen mit dem Redaktionsteam freue ich mich, wenn Sie diese Ausgabe aufmerksam lesen und auch den Wettbewerb und die Umfrage mitmachen. Gestalten Sie das Verbandsorgan mit!



Sonderausgabe «Aargauer Musikant» für alle Mitglieder

Eine aussergewöhnliche Zeit ruft nach aussergewöhnlichem Handeln. Diese 160. Ausgabe des «Aargauer Musikanten» wird daher allen Musikantinnen und Musikanten aus dem Aargauischen Musikverband direkt zugestellt.

André Keller

Praktisch ab Stunde Null des Lock-downs hat der Verband versucht, mit Newslettern, Videobeiträgen, Mailings an Vereinsleitungen und Blogs auf der Webseite mit der Aargauischen Blasmusikfamilie im engen Kontakt zu bleiben und so gut wie es ging zu informieren. Was noch fehlte war die neue Ausgabe des «Aargauer Musikanten».

Weil sich die Vereine nicht sehen können, weil keine Veranstaltungen stattfinden und weil das soziale Leben durcheinander geraten ist, hat die Verbandsleitung entschieden, einmalig allen Mitgliedern ein Exemplar des «Aargauer Musikanten» zu senden. Sehen Sie die Zusendung an Ihren Haushalt (wir hoffen, dass wir möglichst wenige Mehrfachsendungen generiert haben, sonst entschuldigen wir uns dafür) als kleines Zeichen des blasmusik-sozialen Lebens an.

Ist es nicht verrückt, wie rasch wir aus einer Regelmässigkeit herausgerissen worden sind, eine Regelmässigkeit des Probenbesuchs und somit Treffens unter Freunden? Konzerte mussten gestrichen werden – teils Stunden vor der Durchführung – und ein Hobby (nebst den unendlich vielen weiteren Einschränkungen im geschäftlichen und

privaten Leben) wurde einem «einfach so» vorübergehend weggenommen.

Einige Vereine haben sich in den letzten Wochen mit Online-Aktivitäten beschäftigt. Andere sind verstummt und machen eine komplette Pause, bis das Leben wieder seinen vor dem 13. März gewohnten Gang nimmt.



Mit dieser Grossauflage liegt uns am Herzen, dass die Verbindung zwischen den Vereinen, innerhalb von #BlasmusikAargau aktiv weitergeführt wird. Mit der 160. Ausgabe des «Aargauer Musikant» können wir vielleicht einen kleinen Beitrag dazu leisten. Denken Sie aber daran, dass nur die MitgliederInnen und Vereinsleitungen das Vereinsleben aufrecht erhalten oder wieder neu starten können. Fassen Sie sich neue Ziele und Aufgaben und freuen Sie sich auf die Zeit, die bald wieder kommt, eine Zeit mit Blasmusik, Treffen und Anlässen... und hoffentlich alles bei guter Gesundheit.

Vorstand und Redaktion freuen sich, wenn Sie sich am Lesen dieser 160. Ausgabe erfreuen. Mit grosser

Spannung erwarten wir Stimmen und Feedbacks, Ideen und Anregungen und freuen uns, wenn wir für die Zukunft neue LeserInnen gewinnen dürfen.

Freiwilliges Abo für Vereine

Der «Aargauer Musikant» erscheint viermal jährlich.

Die Verbandsleitung würde sich wünschen, dass Vereine mit einem geringen jährlichen Kostenbeitrag die Verbreitung des Verbandsorgans fördern und so den Informationsfluss stärken.

Wählen Sie als Verein die direkte Zustellung an alle Ihre Mitglieder (oder auch Ehrenmitglieder, Behörden, Schulen) mit folgender Kostenbeteiligung:

- < 20 Adressen = Fr. 100.–/Jahr
- 20–24 Adressen = Fr. 125.–/Jahr
- 25–29 Adressen = Fr. 150.–/Jahr
- 30–35 Adressen = Fr. 175.–/Jahr
- > 35 Adressen = Fr. 200.–/Jahr

Bereits machen Vereine von diesem Angebot Gebrauch. Sie auch schon bald? Senden Sie ein E-Mail an sekretariat@aarg-musikverband.ch

Die Vereine dürfen versichert sein, dass die Angaben nur zum Versand von Informationsmaterial der AMV-Verbandsleitung und -kommissionen verwendet werden.

Personeller Wechsel im Verband



An der Delegiertenversammlung 2019 in Brittnau durfte Verbandspräsident Kurt Obrist den Delegierten den 32-jährigen Thomas Suter als neues Vorstandsmitglied vorstellen. Wir heissen

Thomas herzlich willkommen und wünschen ihm an dieser Stelle viel Freude bei der Ausführung seines neuen Amtes.

An einer Arbeitsgruppensitzung wurde gemeinsam beschlossen, dass Thomas Suter dem neu geschaffenen Bereich «Anlässe» vorstehen wird. Sämtliche Anlässe des AMV-Verbandes werden in diesem neuen Ressort zusammengefasst und koordiniert. Thomas Suter wird als Ressortleiter dafür besorgt sein, die Daten zu koordinieren, Lokaltäten und logistische Leistungen zu finden und die notwendigen Ressourcen zu mobilisieren.

Thomas Suter wurde 1988 geboren und wuchs in Reitnau auf. Heute lebt er in Moosleerau.

Nach der obligatorischen Schulzeit genoss er die Kaminfegerausbildung und arbeitet heute auf seinem Beruf im ehemaligen Lehrbetrieb.

Die Freude an der Musik begann bereits mit 9 Jahren, als er bei Werner Stöckli mit dem Erlernen der Posaune begann, dem Instrument, welchem Thomas Suter auch heute noch treu ist. Seit 2004 ist er Mitglied der BBI Lenzburg, seit 14 Jahren als Soloposaunist. Seit 10 Jahren spielt er ebenfalls bei der MG Dürrenäsch. Seine musikalische Laufbahn beinhaltet auch die RS Militärmusik sowie diverse Teilnahmen an Solistenwettbewerben.



Die Laufenburgerin Patricia Erhard hat in den letzten Jahren das Sekretariat des AMV im Nebenamt besetzt und wichtige administrative Aufgaben für die Verbandsleitung ausgeführt. Aus verständlichen Gründen - sie konnte ihr Pensum beim Hauptarbeitgeber

aufstocken - verlässt Patricia Erhard die zentrale Anlaufstelle für Vereine und Personen.

Die Ausschreibung der Stelle im Aargauer Musikant und in Newslettern zeigte rasch Interesse von mehreren Bewerberinnen. Die eingegangenen Bewerbungen wurden intensiv geprüft und Vorstellungsgespräche geführt. Mit Sarah Neuhaus, Präsidentin der MG Sulz, konnte die freigewordene Stelle erfreulicherweise rasch und kompetent neu besetzt werden. Wie geplant ist die neue Sekretärin bereits seit dem 1. April 2020 im Amt, nachdem sie von der Vorgängerin «coronamässig» eingearbeitet werden konnte.

Der Vorstand bedankt sich bei Patricia Erhard für die korrekte und saubere Arbeit der letzten Jahre und wünscht ihr für die Zukunft privat und geschäftlich alles Gute. Sarah Neuhaus gratulieren wir zur Wahl als Sekretärin der Verbandsleitung und hoffen, dass die Ausführung dieser Tätigkeit ihr viel Freude bereiten wird. Der Kantonalvorstand und die Musikkommission freuen sich auf eine enge und partnerschaftliche Zusammenarbeit.

Für Fragen zu Verbandsangelegenheiten wenden Sie sich per E-Mail an sekretariat@aarg-musikverband.ch

Dirigieren will gelernt sein!

André Keller, Urban Bauknecht

Im Oktober 2019 starteten eine Frau und drei Herren zum Unterstufen-Dirigentenkurs unter der Leitung von Urban Bauknecht und Christoph Moor. Die Teilnehmerin musste aus gesundheitlichen Gründen abbrechen. Mit Raphael Stutz und Bruno Reinbold sind zwei im Boot, welche bereits die Pultpremiere und Pultpraxis absolviert haben und so erste Erfahrungen machen konnten. Mit Silvan Sutter kam die Jugend noch dazu. Silvan bringt bereits Erfahrungen als Leiter von Paradevorträgen mit.

Angelehnt an das neue Konzept der Pultpraxis wurde auch der Unterstufenkurs nicht mehr zentral an einem Standort durchgeführt, sondern die Praxiserfahrungen erarbeitete man sich mit verschiedenen Vereinen.

Als Höhepunkte standen die Prüfung sowie ein durch die drei Dirigentenanwärter organisiertes und einstudiertes Jahreskonzert mit der MG Schneisingen am 28. März auf der Agenda. Aber ja, wir wissen es, daraus wurde leider nichts.



Raphael Stutz in Bild und Ton

Mit ihm erleben Sie einen kleinen Einblick ins Leben eines Dirigentschülers. Die beiden weiteren Teilnehmer, Bruno Reinbold und Silvan Sutter, konnten wegen dem Stillstand leider nicht mehr ins Bild geholt werden.

Jetzt online ansehen unter:
aarg-musikverband.ch



Kurswesen Jahr 2020

Instrumentalworkshop Euphonium

- Datum: 5. September 2020
- Zeit: 09.00–16.00 Uhr
- Ort: Probelokal MV Lunkhofen, Aula Schulhaus Oberlunkhofen, Schulhausstrasse, 8917 Oberlunkhofen
- Leitung: Fabian Bloch
- Anmeldeschluss: 23. August 2020
- Kosten: CHF 130.–
- Themen: Warm up; Atmung; Basics/tägliche Routine; Sound verbessern; Solospiel und Phrasierung; Ensemblespiel.



Workshop Literatur

- Datum: 24. Oktober 2020 (im Anschluss an Dirigentenkonferenz)
- Zeit: 13.30–16.00 Uhr
- Ort: n.n.
- Leitung: Stefan Marti
- Anmeldeschluss: 11. Oktober 2020
- Kostenlos

Militärmusikkurse

- Kursdaten:
Kurs 1: 12.09.2020
Kurs 2: 14.11.2020
Kurs 3: 16.01.2021
- Ort: Trompeterhaus, Kaserne Aarau
- Kursleitung: Tobias Baumgartner
- Anmeldeschluss: Jeweils 2 Wochen vor dem Kurs
- Kostenlos

Dirigentenkurse: Unter-/Mittelstufe

- Anmeldeschluss: 29. August 2020
- Kursbeginn: 17. Oktober 2020
- Kursort: Hornussen
- Kursdauer: 22 Kurstage à 3h und diverse Proben bei Vereinen
- Kursleitung: Urban Bauknecht und Christoph Moor
- Kosten Unterstufe: CHF 1300.–
- Kosten Mittelstufe: CHF 1500.–

Weitere Informationen und Anmeldung für die Kurse:
www.aarg-musikverband.ch/kurse

MG Muhen – Wie COVID-19 Musikvereine vor Herausforderungen stellt

Wie ist es, monatelang auf ein Konzert hin zu proben und am Ende zwei Tage vor dem ersten Konzert doch alles absagen zu müssen? Gedanken eines Mitglieds.

Sarah Frey

Seit Wochen üben wir das Konzertprogramm für unsere Jahreskonzerte im März 2020. Und seit einigen Tagen dürfen wir als erster Verein in der neuen Mehrzweckhalle die Bühnenproben durchführen. Von Licht- bis Tontechnik ist installiert. Die Tänzerinnen und Tänzer der Tanzschule Dance2bee in Muhen proben ihre Tänze, schweben über die extra grössere Vorbühne, feilen noch an den letzten Feinheiten.

Das neue Virus

Aber, es ist anders als sonst. Ein neues Virus geht um, Sars-CoV-2 sein Name. Niemand weiss genau, wie schlimm die Situation einzuschätzen ist. Jeder verfolgt teilweise täglich die neusten Nachrichten zum Coronavirus, welches über China nun auch Europa und die Schweiz eingenommen hat. Jede Woche reduziert der Bundesrat die Anzahl Personen, die an einer Veranstaltung teilnehmen dürfen. Jede Woche bangen wir, ob wir unsere Konzerte durchführen können. Niemand weiss genau, was er davon halten soll.

Doch wir proben weiter. Haben Hoffnung, dass das Virus sich in Schach hält, zumindest bis Ende März. Das wäre der Wunsch von uns allen. Zwischendurch informiert unser Präsident – im Moment ist die Lage noch so, dass wir unsere Konzerte durchführen können.



Und dann ist er da. Der Tag, an welchem die Hoffnung zerschellt, wie eine Welle an einer Felswand. Der Tag, an dem wir alle für die letzte Hauptprobe auf die Bühne gekommen sind, damit wir am Samstag, 14. März 2020, die Halle mit unseren Jahreskonzerten einweihen können. Alle Musikanten sitzen auf der Bühne. Wenn man zwischen die Reihen schaut, merkt man aber, es fehlen ein paar. Der Vorstand hält noch eine Krisensitzung ab, da der Bundesrat weitere Verschärfungen auf das kommende Wochenende angekündigt hat. Der Gemeinderat hat sich eingeschaltet und sich bei unserem Präsidenten gemeldet. Wir sitzen auf der Bühne und warten. Fast eine halbe Stunde, nachdem die Hauptprobe beginnen sollte, geht der Vorhang auf und der Vorstand steht geschlossen vor uns. Wir schauen in betrubte Gesichter. Der Präsident ergreift das Wort, informiert, erklärt die Sicht des Vorstands

und möchte die Diskussion mit den Musikanten eröffnen. Es ist kein leichter Schritt und auch die Diskussion gestaltet sich emotional.

Pro forma Abstimmung

Nach langer Diskussion wird pro forma darüber abgestimmt, ob wir die Konzerte durchführen wollen oder nicht. Kein eindeutiges Ergebnis, viele Enthaltungen, weil niemand so recht weiss, wie man mit dieser Situation umgehen soll. Soll man mit dem Verstand oder den Emotionen entscheiden? Viele sind ratlos. Viele haben diese Situation erwartet, doch jetzt, wo sie real ist, überfordert sie einem.

Der Entscheid steht eigentlich schon seit Beginn der Diskussion fest. Die Konzerte werden abgesagt, ein Verschiebedatum können wir nicht anbieten, zu vollgepackt ist das Jahresprogramm bereits und die Corona-Krise noch lange nicht überwunden. Der Verein beschliesst aber, dass das gleiche Konzertprogramm 2021 an den regulären Daten im Januar präsentiert wird. Wieder mit Dance2bee als Gast.

Darum ist es wichtig, die SBV-Verbandssoftware aktuell zu halten

Der Aargauische Musikverband stellt für seine Prozesse ausschliesslich auf die Verbandssoftware des Schweizer Blasmusikverbandes ab und führt keine eigenen Listen mehr über Vereine, Präsidenten, Dirigenten etc. Dies hat für alle Beteiligten Vorteile, wenn alle mitmachen.

Simon Betschmann

Anfang 2019 hat der Schweizer Blasmusikverband (SBV) seine in die Jahre gekommene Software «swoffice» ersetzt, welche im Wesentlichen dazu diente, jedes Jahr die SUIISA-Meldung zu machen.

Ziel der neuen SBV-Verbandssoftware «hitobito» ist es, den Kantonalverbänden und ihren Verbandsvereinen ein modernes und vielseitig einsetzbares Tool zur Verfügung zu stellen, in welchem alle Musikantinnen und Musikanten, Dirigentinnen und Dirigenten und alle anderen in einem Musikverein tätigen Personen erfasst sind. Egal in wie vielen Vereinen eine Person Mitglied ist, sie soll schweizweit nur noch ein

einziges Mal erfasst sein.

Inzwischen haben sich auch die Dachverbände «Akkordeon Schweiz» und «Schweizerische Chorvereinigung» der Verbandssoftware angeschlossen, so, dass selbst zwischen dem SBV und diesen beiden Dachverbänden keine Person mehr doppelt erfasst wird.

Berechtigungen

Jede Person, die in der Verbandssoftware erfasst ist, kann ihre eigenen Dateien jederzeit einsehen und selber ändern. Spielt eine Musikantin in mehreren Vereinen mit, muss sie ihre Daten an einem einzigen Ort ändern und stellt damit sicher, dass alle Vereine im-

mer über ihre aktuellen Daten verfü-
gen.

Administratoren und Vorstands-Rollen der Vereine können die Daten aller ihrer Vereinsmitglieder bearbeiten. Auf die Daten vereinsfremder Personen haben sie keinen Zugriff.

Rechnungen, Anlässe und Kurse

Der Aargauische Musikverband (AMV) erstellt anhand der von den Vereinen in der Verbandssoftware erfassten Anzahl Mitgliedern die Jahresrechnungen. Von den Vereinen nicht nachgeführte Mitgliederlisten haben damit direkte finanzielle Konsequenzen für die Vereine.

Die Vereine wiederum können mit der Verbandssoftware bei ihren Mitgliedern ihre eigenen Beitragszahlungen einfordern und ganz einfach Rechnungen erstellen, deren Bezahlung überwachen und wo nötig mahnen. Durch die Anbindung an ein Buchhaltungsprogramm geht das ganz einfach.

Die Anmeldung für das Eidgenössische Musikfest erfolgt neu ebenfalls über die Verbandssoftware und es ist geplant, dass in Zukunft auch die Anmeldungen für Instrumental- und weitere Kurse

Abmelden

Gruppen

< zu übergeordneter Ebene

- Mitglieder
- Musikkommission
- Veteranen
- Vorstand
- Ohne Rollen

gehört zu > [redacted] > Aargauer Musikverband >
Schweizer Blasmusikverband / Association suisse des musiques / Associazione bandistica svizzera > htioble

Mitglieder

Info Personen Anlässe Listen Notizen Gelächst

Mitglieder (50)
[Weitere Ansichten ▾](#)

[+ Person hinzufügen](#)
[+ Rechnung erstellen](#)
[+ Liste importieren](#)
[+ Export ▾](#)
[Drucken](#)

50 Personen angezeigt.

☐	Nachname Vorname Übername	Rollen	E-Mails	Telefonnummern	Adresse PLZ Ort
☐	[redacted]	Mitglied ✓	[redacted]	[redacted] Privat Mobil	[redacted]
☐	[redacted]	Mitglied	[redacted]	[redacted] Privat Mobil	[redacted]
☐	[redacted]	Mitglied ✓ Ehrenmitglied	[redacted] Privat	[redacted] Mobil	[redacted]
☐	[redacted]	Mitglied ✓	[redacted]	[redacted] Mobil	[redacted]
☐	[redacted]	Mitglied	[redacted]	[redacted] Mobil	[redacted]
☐	[redacted]	Mitglied ✓ Ehrenmitglied	[redacted]	[redacted] Privat Mobil	[redacted]
☐	[redacted]	Mitglied ✓ Ehrenmitglied	[redacted]	[redacted] Privat Mobil	[redacted]
☐	[redacted]	Mitglied ✓ Ehrenmitglied	[redacted]	[redacted] Privat Mobil	[redacted]
☐	[redacted]	Mitglied ✓ Ehrenmitglied	[redacted]	[redacted] Privat Mobil	[redacted]

Ansicht «Mitglieder» in der Verbandssoftware

Adresse		
PLZ/Ort		
Land	Schweiz	
☐ Wohnt im Haushalt mit		

Ist die Option «Wohnt im Haushalt mit» aktiviert, erhält der betreffende Haushalt keine doppelten Zustellungen (z. B. Aargauer Musikant)

über das Tool möglich sein werden.

Kommunikationskanäle

Der AMV nutzt die Daten der Verbandssoftware auch für seine Kommunikation. Informationen für die Vereinsleitung (z. B. aktuell über die Unterstützungsmöglichkeiten von Bund und Kantonen während COVID-19) gehen an alle Personen mit der Rolle «Präsident». Leider haben zurzeit erst rund die Hälfte aller Aargauer Vereine diese Rolle vergeben, so dass wir die Hälfte der Vereinspräsidenten noch nicht erreichen können. Als Notlösung behelfen wir uns damit, diese wichtigen Nachrichten auch an alle «Administratoren» zu schicken. Diese haben es nämlich in der Hand, die Informationen an die richtigen Personen weiterzuleiten und ihnen auch die entsprechenden Rollen in der Verbandssoftware zuzuweisen.

Es macht deshalb wenig Sinn, wenn Vereine allen ihren Mitgliedern die Rolle «Administrator» zuweisen. Damit geben sie allen Mitgliedern die Berechti-

gung die Daten ihrer Vereinskolleginnen zu ändern und all diese Personen erhalten Mailings von SBV und AMV, die für sie unter Umständen gar nicht von Relevanz sind.

«Wohnt im Haushalt mit»

Auch für den Versand des Aargauer Musikanten verwendet der AMV die Daten der Verbandssoftware. Dabei möchten wir auf die Option «Wohnt im Haushalt mit» hinweisen. In der fiktiven Familie Notenstein spielen Mutter und Vater in der Musikgesellschaft und ihre Tochter spielt im Jugendspiel. Nun ist jede dieser drei Personen in der Verbandssoftware mit ihren Daten erfasst. Hat Mutter Notenstein die Option «Wohnt im Haushalt mit» aktiviert und ihren Mann und ihre Tochter ausgewählt, erhält die Familie z. B. nur ein Exemplar des Aargauer Musikanten (statt deren drei) zugeschickt. Zieht die Familie um, braucht nur ein Mitglied die Adresse zu ändern – bei den anderen beiden werden die Änderungen automatisch übernommen.

Zieht Tochter Notenstein später einmal zu Hause aus, muss sie lediglich die Option «Wohnt im Haushalt mit» deaktivieren und kann ihre neue Adresse erfassen.

Weiterentwicklung

Der SBV hat eine Arbeitsgruppe ins Leben gerufen, um die Verbandssoftware noch weiter auf die Bedürfnisse der Benutzer anzupassen.

Fehlt Ihnen eine Funktion oder haben Sie eine Idee, wie Abläufe noch einfacher gemacht werden könnten, nehme ich ihre Anregung gerne entgegen.

Fazit

Die Verbandssoftware ist bereits heute der Dreh- und Angelpunkt, wenn es um die Administration im Verein und im Verband geht. Alle können mithelfen, ihre eigenen Daten und die Daten ihres Vereins aktuell zu halten, damit die richtigen Personen mit den relevanten Informationen versorgt werden können und damit der Umwelt zuliebe pro Haushalt nur ein Exemplar des Aargauer Musikanten zugestellt wird. Herzlichen Dank!

Weitere Informationen und Videoanleitungen zur SBV-Verbandssoftware finden Sie online: aarg-musikverband.ch



SWISSLOS
Kanton Aargau



Aargauischer Musikverband
Jugendmusik Aargau

Einladung zur Präsidenten- und Dirigentenkonferenz

Montag, 7. September 2020, 19:30 Uhr
Restaurant Aarehof, Wildegg

Traktanden

1. Begrüssung
2. Protokoll der Präsidenten- und Dirigentenkonferenz vom 2. September 2019
3. Jahresbericht über die Tätigkeit der Kommission Jugendmusik Aargau
4. Statistik
5. Anträge der Kommission und der Jugendspiele
6. Informationen und Ausblick der Kommission
7. Jugendmusiktag?! – Impuls aus Ideentag
8. Verschiedenes

Anträge sind bis 10 Tage vor der Versammlung an die Präsidentin zu richten.

Im Anschluss an den geschäftlichen Teil findet das Austauschforum Jugend statt. Benjamin Groth wird einen Input zu folgender Thematik gestalten: *Optimierung der Akustik im Probelokal ganz einfach gemacht, mit wenig Aufwand und Budget schonend. Was für Materialien kann ich verwenden? Was sind die grössten Problematiken im Probelokal?*



Anschliessend laden wir Sie gerne ein miteinander zu diskutieren, das Netzwerk zu erweitern und den Apéro zu geniessen.

Beck Maier und die Stadtmusik Laufenburg präsentieren:

MUSIK-BRUNCH

Sonntag, 8. November 2020

9 bis 14 Uhr

Stadthalle Laufenburg

mit musikalischer Unterhaltung durch die
Stadtmusik Laufenburg

Preis Erwachsene: Fr. 32.– / Kinder 6–14 Jahre: Fr. 16.–

Maier

Reservieren Sie sich Ihren Platz
schon heute unter:
reservation@stadtmusik-laufenburg.ch



One – Ein Projekt der Jugendmusik Aargau

Michèle Peter

Im Jahr 2020 findet leider keine JMA-Lagerwoche auf dem Herzberg statt, deshalb möchten wir wiederum ein Aargauer Projektjugendorchester ins Leben rufen. Am Sonntag, 25. Oktober 2020, treffen sich Jugendliche aus dem ganzen Kanton und proben einen Tag lang in Registerproben und Gesamtproben. Am selben Abend findet dann das Konzert statt.

Bei diesem einzigartigen Anlass kannst du auch dabei sein – melde dich gleich an per E-Mail an one@aarg-musikverband.ch. Bitte notiere in der Anmeldung deine Personalien, Geburtsdatum sowie dein Instrument und wie lange du dein Instrument bereits spielst.

Wir hoffen natürlich, ein grosses Orchester am Projekttag anzutreffen. Die Voraussetzung für eine Teilnahme ist, dass du seit circa drei Jahren dein Instrument spielst. Die Noten werden dir im Vorfeld zugestellt.

Für Teilnehmende des JMA-Lagers 2019, 2017 und früher bietet der Anlass natürlich auch die ideale Gelegenheit, sich wieder einmal zu sehen und gemeinsam Musik zu machen!

Wir freuen uns auf euch!



Aargauer Musikverband
Jugendmusik Aargau

one

day | band | concert

Sonntag, 25. Oktober 2020
09:00–16:30 Uhr, Lauffohr

Konzert

17:00 Uhr, Kirche Rein
Eintritt frei, Kollekte

Anmeldung

Bis 30. September 2020 an
one@aarg-musikverband.ch



one@aarg-musikverband.ch

KROMER

Print AG

Musikgesellschaft Auenstein sagt musikalisch #Stayathome mit «Hello Mary Lou» (Video online)



MG Auenstein



Musikgesellschaft Dottikon erinnert sich mit Neuaufnahmen an das Kirchenkonzert 2018, speziell an «Metropolitans» mit dem Solo-Panflötisten Jonas Gross.

Direktion: Hanspeter Weiss

Gastsolist: Jonas Gross

Musik: Mitglieder der MG Dottikon / Aufnahmen #stayathome in den Tagen um Ostern 2020

MG Dottikon

«Wir haben bis jetzt ein gesellschaftliches Meeting für alle Mitglieder via den Online-Videostream Zoom durchgeführt. Weitere solche Treffen und virtuelle Beizenbesuche sind geplant. Musikalisch haben wir keine Challenge gestartet. Wir sind aber auf die Ideen von anderen Vereinen gespannt und kopieren evtl. etwas.

Leider mussten wir unsere für Juli geplante Ausland-Tournee nach Polen & Tschechien für dieses Jahr absagen und auf 2021 verschieben. Ebenfalls müssen wir dieses Jahr auf unser Probeweekend verzichten. Wir hoffen aber, im Sommer ein bis zwei gesellschaftliche Grill-/Camping Wochenende im Fricktal durchführen zu können.»

JB Wegenstettertal

Von Lukas Setz, Präsident der MG Othmarsingen, vernehmen wir, dass man sich wöchentlich zu einem MGO-Treff via Skype trifft und sich zum aktuellen Leben der Musikantinnen und Musikanten unterhält.

Aus unserer Sicht ein schöner Beitrag zur Erhaltung der sozialen Kontakte.

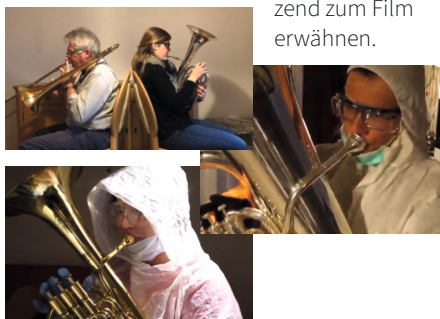
MG Othmarsingen

Manuela Sutter der MG Remigen schreibt an den «Aargauer Musikant»: «Wir sind irgendwie in eine Schockstarre gefallen. In dieser Zeit verstarb leider unser langjähriger Fähnrich und ein weiteres Mitglied musste sich einer schweren OP unterziehen. Wir bekommen aber wöchentlich von unserem neuen Dirigenten – unsere Kennenlernphase wurde auch abrupt unterbrochen – Notenmaterial für unser Kirchenkonzert von Ende Oktober, damit wir zu Hause auch musikalisch was zu tun haben. Als langjährige Musikantenfamilie geniessen wir zur Zeit die terminfreie Zeit, keiner ist momentan nach der Schule oder Arbeit schon wieder auf dem Sprung. Könnte man sich fast daran gewöhnen.»

MG Remigen

Zu Hause wird musiziert... wo denn sonst in dieser Zeit!

«Natürlich sind die Personen, welche auf den Videos zusammen musizieren von der gleichen Familie», dürfen wir zur Beruhigung der Gemüter von der BB Full ergänzend zum Film erwähnen.



BB Full

Raphael Stutz, Mitglied der MG Waltenschwil und Dirigentenkurs-Teilnehmer:

«Seit dem Lockdown gibt es jeweils am Montagabend einen Zoom Chat... anfänglich waren die Instrumente dabei, da dies dann doch etwas schwerfällig war, beschränkten wir uns aufs Feierabend Bierli zum virtuell anstossen und plaudern... immer wieder spannend was es zu berichten gibt.»

MG Waltenschwil

Vereine im

«Aufgrund der sehr diffizilen Lage und den offiziellen Absagen von Jugendfesten haben auch wir unsere vorgesehenen Anlässe wie Platzkonzert und Kirchenkonzert abgesagt und unseren Musikbetrieb komplett runtergefahren. Erschwerend käme noch dazu, dass unsere KonzertbesucherInnen sowieso meistens zur älteren Generation gehören und wir somit keine Gäste hätten... Kommt intern noch erschwerend dazu, dass wir einige Ü65-Mitglieder im Verein haben die ohnehin 'abgesperrt' sind. Ich als Präsident, werde auf jeden Fall keine Musikantin oder Musikant dem Ansteckungsrisiko aussetzen und Proben veranlassen, nur dem Vereinswesen zu liebe, wenn sich die Situation nicht massiv verbessert.»

MG Hunzenschwil-Schafisheim

«Die Idee dazu hatte unser Dirigent Christoph Vogt, der uns mal ein «Direktions»-Video mailte und uns bat dazu das Lied «La Vita e bella» einzuspielen und ihm dann unsere «Home»-Videos zuzustellen. Christoph hat dann die ganze Bearbeitung der Videos vorgenommen.

Wir «geniessen» momentan unsere musikfreie Zeit. Da wir noch nicht einschätzen können, wie es weiter geht lassen wir es soweit auch mal zu.»



MG Schinznach-Dorf

Musikverein Niederwil ist blasmusikalisch und coronamässig «oben im Himmel», oder wie es richtig heisst: «Up in the sky».

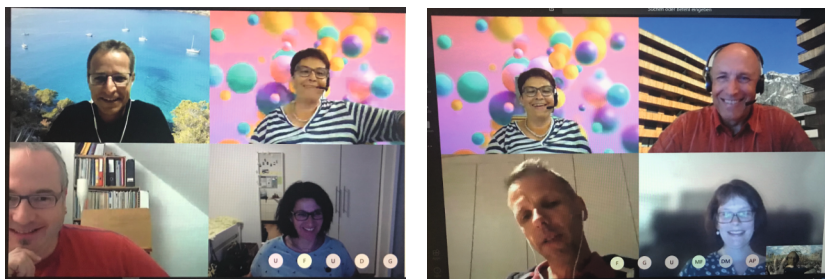
«Bereits am 30. März hat ein junges MuKo-Mitglied im WhatsApp-Chat des Vereines eine Challenge gestartet. Da unser Kirchenkonzert vom 8. Mai ausfällt, kam die Aufgabe, dass das jeweils nominierte Mitglied eine kleine Sequenz aus einem Konzertstück spielt und das nächste Vereinsmitglied nominiert. Diese Challenge ist bisher durch etwa 2/3 vom Verein durch.

Motiviert von anderen Videos im gleichen Stil und eigenen lustigen Erfahrungen habe ich mit einem Auftrag an die Mitglieder zu dieser Videoproduktion aufgerufen. Dies war natürlich auf freiwilliger Basis, da auch einige Mitglieder in der aktuellen Situation beruflich stärker ausgelastet sind.»

MG Niederwil

Die Musikgesellschaft Möriken-Wildegg erwacht aus dem Corona-Schlaf

Nach der kurzfristigen Absage von Jubilaren- und Familienkonzert Anfang März und den nachfolgenden Wochen stillgelegter Vereinsaktivitäten beginnt die Musikgesellschaft Möriken-Wildegg sich wieder zu regen. Bei einer Vorstandssitzung im Freien und unter Einhaltung der Social-Distancing-Regeln wurde eine mögliche Wiederaufnahme des Probetriebs ab der zweiten Juniwoche vorbereitet. Sollten die dann geltenden Vorschriften es erlauben, würde die MG Möriken-Wildegg die Dorfbevölkerung gerne mit einem musikalischen Ständchen überraschen. Die Musikantinnen und Musikanten der MG Möriken-Wildegg trafen sich derweil bereits zum zweiten Mal in einer Online-Videokonferenz zum gegenseitigen Austausch. Sie erwarten die erste Probe nach dem Lockdown mit grosser Vorfreude.



MG Möriken-Wildegg

«Ich möchte mich hier beim AMV und SBV bedanken für die ganze Arbeit, die aktuell geleistet wird, um den Vereinen die wichtigen Informationen und Anweisungen zu den verschiedenen Themen wie Kurzarbeit Dirigenten etc. zur Verfügung zu stellen.»

Peter Ris

Präsident Harmoniemusik Buchs AG

Der Redaktion kam noch eine schöne Geschichte aus Sulz zu Ohren: «Eisgäzä Trinke» ist zurzeit nicht möglich. Als Ersatz gingen die Sulzer Präsidentin und eine Kollegin los und stellten Bier und Chips in alle Briefkästen der Mitglieder. Am nächsten Abend wurde in Gedanken gemeinsam angestossen. Die Bildercollage zeigen die fröhliche Stimmung.

Lockdown

Alle Videos und Bilder online unter:
www.aarg-musikverband.ch



«Wir standen kurz vor dem Konzert (21.3.), als sich die Lage verschlechterte. Gerade noch rechtzeitig verschoben wir das Konzert (vorerst) in den Herbst. Bereits seit Mitte März trifft man sich nun jeweils exakt zur wöchentlichen Probezeit zum Online-Treff «Vo eus – für eus», eine Art «Sendung zur besten Sendezeit». Spannend, dass man langjährige Kollegen plötzlich von anderen Seiten her kennenlernt. Musikquiz, Fragerunden und obligater Wetterbericht gehören immer zu den über über 90 Minuten «Sendezeit».



Am 20.02.2020 startete die zweite Bläserklasse für Erwachsene. Dirigentin Ramona Welti erteilt nun zwischenzeitlich wöchentlich Einzelunterricht via Internet. Der Anklang der Schüler ist grossartig... der Aufwand für die musikalische Leiterin aber enorm.»

MG Hausen

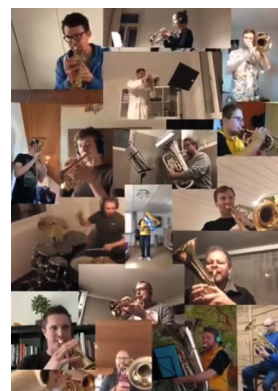
«Das Projekt «musicdoesntstop.com» animierte uns nach den Probestopps das zur Situation passende Stück «Song for Health» als Videoproduktion einzuspielen.

Dirigent Markus Geiser stellte dem Verein kurzum online als Audio/Video die neuen Stücke zur Verfügung, so, dass jeder zu Hause üben kann. Zusätzlich treffen wir uns seit April am Mittwochabend zum virtuellen Stammtisch. Wir versuchen so einiges, unseren Verein auch in diesen schwierigen Zeiten zusammenzuhalten.»



MG Buchs

Die MG Oberrüti wurde arg gebeutelt mit der Absage des jahrelang vorbereiteten Musiktages. Aber mit der Aufnahme eines bekannten Stückes haben sie intern «Frustbewältigung» betrieben.



MG Oberrüti

«Jeden Donnerstag (Probetag) kommt um 20.00 ein Video von unserem Dirigenten mit einem Stück, dass wir die kommende Woche üben dürfen. Er nimmt dies sehr genau, nimmt das Stück auseinander, weist auf Details hin und gibt per Hörbeispiel vor was er gerne möchte. Jeden Freitag kommt von einem Vorstandsmitglied ein Video mit Informationen. Die Mitglieder schätzen es, auch ohne Proben informiert zu bleiben.»



MG Sulz

«Den Tambourmajorstab im Griff»

Giuseppe Di Simone



Teilnehmer des diesjährigen Workshops «Tambourmajorstab»

Am Samstag, 25. Januar 2020 trafen sich neun Interessierte, um die Handhabung des Tambourmajorstabes kennenzulernen. Darunter waren auch Absolventen des Dirigentenkurses, da der Workshop Bestandteil der Ausbildung ist.

Unter der kompetenten Leitung von Fabian Wohlwend, assistiert von Silvan Sutter, wurden die Grundlagen geübt. Aber auch einfache Kunststücke durften einstudiert werden.

«Für immer uf di/üs»

Thomas Kaspar

Seit Beginn der ausserordentlichen Situation hat SRF3 den Hit «Für immer uf di» von Patent Ochsner immer am Sonntag um 10:45 Uhr gespielt. Quasi als Hymne auf das Leben, das wir hatten und hoffentlich bald wieder haben. Rasch wurden Noten zur Verfügung gestellt, ja es gibt sogar schon mehrere Blasmusikarrangements. Auch aus

dem Aargau haben einige Musikantinnen und Musikanten regelmässig mitgemacht, teilweise sogar das Programm ausgebaut und so die Nachbarschaft mit Blasmusik@Home unterhalten.



Vom Aargau nach Russland

Brass Band Imperial Lenzburg



Die BBI Lenzburg belegte am diesjährigen Grossen Preis von Birmenstorf den 2. Platz

Am Grossen Preis von Birmenstorf, der Ende Januar zum 16. Mal vor vollem Saal durchgeführt wurde, nahm nach vielen Jahren wieder eine Aargauer Formation teil: die **Brass Band Imperial Lenzburg**. Unter der Leitung von Rafael Camartin entführte sie das Publikum in ihrem knapp halbstündigen Showprogramm auf eine Reise nach Russland. Mit dem «Orient Express» von Philip Sparke ging es auf nach Moskau, wo Präsident Putin höchstpersönlich – brilliant interpretiert von Jonas Näf – musikalisch mit «Russky-Perkussky» zum Empfang aufspielte. Auf «Tarus Bulba» folgte «Rusalkas Lied an den Mond», gefühlvoll musiziert vom Principal Cornetisten Anthony Buchard. Nachdem das Heimweh und die russische Kälte mit einer Bauernhochzeit (Posaune und Gesang: Silvio Benz) überwunden war, kehrte die BBI mit dem allseits bekannten «Troika» in den Aargau zurück.

Als 2. Band des Abends präsentierte sich die Titelverteidigerin **Brass Band Berner Oberland** mit ihrem Dirigenten Corsin Tuor. Unter amerikanischer Flagge erklangen neben berühmten Melodien aus dem Musical «West Side Story» auch «Godzilla Eats Las Vegas» sowie «Mr. Sandman». Zahlreiche tänzerische Einlagen liessen echte 50er- und 60er-Jahre-Stimmung aufkommen.

Das **Ensemble de Cuivres Valaisan**

liess unter der Stabführung von Francois Roh Hits der Rockband «Queen» aufleben. Der Höhepunkt der Darbietung war der Schlagzeuger, der auf einer rotierenden Bühne sass und trotz 360-Grad-Drehungen mit seinem Drum-Set die Walliser Formation zum Sieg spielte. Das Pu-

blikum wählte mithilfe eines Punktesystems die Brass Band Imperial Lenzburg auf den 2. Rang; Dritte wurde die Brass Band Berner Oberland.

Zum Abschluss des Abends musizierten die drei Bands gemeinsam auf der zum Bersten vollen Bühne in Massed-Band-Formation. Klanggewaltig endete der begeisternde Abend mit «Pomp and Circumstance Marsch No. 1» von Edward Elgar.



Musikpunkt – für Reparaturarbeiten und Instrumententest

Nach 8 Wochen freut sich das Team von Musikpunkt enorm, die Läden wieder für die Musikanten und Musikantinnen öffnen zu dürfen. Die Zeit ohne gemeinsames Musizieren ist auch an uns nicht spurlos vorbeigegangen, sind wir im Team doch alles angefressene aktive Musiker, welche nun wie so viele das Hobby eingeschränkt betreiben mussten.

Wir konnten natürlich in unseren Geschäften für uns selber Instrumente anspielen, und dies ist nun auch für alle Kunden wieder möglich – reservieren Sie sich frühzeitig einen **Termin, um Instrumente zu testen**. Wir haben ein

attraktives Lager, die Instrumente sind in guter Menge verfügbar. Selbstverständlich können wir garantieren, dass die entsprechenden **Schutzmassnahmen umgesetzt** werden (Desinfizieren der Instrumente und Mundstücke nach dem Test, separate Testräume, maximale Anzahl Personen im Geschäft etc.). Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Nutzen Sie die aktuell eher passive Zeit doch auch gleich, um einen **anstehenden Service oder eine notwendige Reparatur zu erledigen** – unsere Fachleute in der Werkstatt sind im Ein-

satz, wir kümmern uns mit Sorgfalt und Leidenschaft um Ihr Instrument.

Bei Fragen zu unserem Angebot erreichen Sie uns unter 041 368 19 60 oder hochdorf@musikpunkt.ch, wir stehen Ihnen für Abklärungen, Beratungen und für Terminvereinbarungen gerne zur Verfügung.

Wir wünschen Ihnen einen schönen Sommer und hoffentlich bald wieder Freude am gemeinsamen Musizieren.

*Martin Scheidegger
Geschäftsführer Musikpunkt*

Filialen in Luzern und Hochdorf

MUSIKPUNKT

Blasinstrumente und Perkussion

Zeit für Service und Reparaturen...

Steht für Ihr Instrument eine Reparatur oder Revision an?

Egal ob für Profi oder Hobbymusiker, wir stehen Ihnen zur Verfügung und beraten Sie gerne!

Kontaktieren Sie uns per E-Mail oder Telefon, wir freuen uns!

luzern@musikpunkt.ch / 041 368 19 10



www.musikpunkt.ch

Aarg. Kantonaler Musiktag in Oberrüti findet 2020 nicht statt

Eine schmerzliche Entscheidung für den Organisator und über 60 Aargauer Musikvereine. Das OK Musiktag Oberrüti wendet sich mit einem Brief an die Aargauer Blasmusikfamilie.

OK Aarg. Kant. Musiktag Oberrüti 2020



Trotz Absage blickt das OK des Musiktages zuversichtlich nach vorne

Aufgrund der aktuellen Lage und den Massnahmen des Bundesrats im Zusammenhang mit dem Coronavirus haben wir uns nach Rücksprache mit dem Aargauischen Musikverband dazu entschlossen, den Musiktag am 22.-24. Mai 2020 nicht durchzuführen. Diese Entscheidung schmerzt uns sehr, ist aber zum Wohl unserer teilnehmenden Vereine und unserer Gäste unumgänglich.

Da mit dem Eidg. Musikfest 2021, den Aarg. Kant. Musiktagen in Niederwil, Rothrist und Rheinfelden 2022 und dem Aarg. Kant. Musikfest 2023 bereits der musikalische Kalender im Kanton Aargau belegt ist, ziehen wir in Be-

tracht, den Musiktag in Oberrüti im Jahre 2024 neu zu lancieren. Vorerst stehen aber diverse Aktivitäten im Vordergrund, damit der Musiktag 2020 für alle Beteiligten zu einem geregelten Abschluss kommt.



Die Absage des Musiktags ist für die Musikgesellschaft Oberrüti ein herber Rückschlag in der mittelfristigen Vereinsplanung. Ein allfälliger Gewinn aus

diesem Anlass wäre gerne für Investitionen im Bereich der Instrumente und den Uniformen verwendet worden. Die solide finanzielle Situation des Vereins ermöglicht dennoch einen regulären musikalischen Jahresbetrieb und erlaubt auch weiterhin intensiv in die Jugendförderung zu investieren. Darüber sind wir froh und dies erleichtert sicher die Enttäuschung wegzustecken, dass man nach dreijährigen Planungsarbeiten kurz vor dem Ziel durch eine unvorhersehbare weltweite Pandemie gestoppt wurde.

Wir bedanken uns herzlich bei allen Sponsoren, Fest- und Medienpartnern, Gönnern, Helfern und Musikvereinen welche uns in unserem geplanten Vorhaben ihre Unterstützung zugesichert haben. Wir haben dieses Engagement sehr geschätzt und hoffen, dass wir auch bei einer allfälligen Neuauflage des Musiktags in einem anderen Jahr auf dieses Wohlwollen zählen dürfen.

Wir wünschen euch und euren Familien alles Gute und vor allem beste Gesundheit.

JBPA N°4 – Wir freuen uns!

Die Junge Bläserphilharmonie Aargau ist ein Projektorchester, welches sich 2017 zum Weltjugendmusik Festival Zürich erstmals formiert hat. Das Auswahlorchester besteht aus jungen, talentierten, motivierten und engagierten Musikantinnen und Musikanten aus allen Ecken des Kantons Aargau.

Chantal Kohler



Barbara Seiler: Querflöte

Nach bereits drei erfolgreichen Junge Bläserphilharmonie Aargau (JBPA)-Projekten wird das Jahr 2020 wiederum ein Konzertjahr mit namhaften Aargauer Solistinnen und Solisten sein. Neben einem Hauptwerk wird ein Solostück für Querflöte von Barbara Seiler, ein Solostück für Horn von Beat Ochs und ein Werk für Sopran und Blasorchester von Julia Frischknecht präsentiert.

Damit auch dieses Projekt der JBPA ein Erfolg wird, suchen wir noch weitere junge Musikerinnen und Musiker auf folgenden Instrumenten: Fagott, Bassklarinette, Baritonsaxophon, Trompete, Posaune, Euphonium, Tuba, Kontrabass und Perkussion. Bist du unter 25 Jahre alt und besitzt fortgeschrittene Kompetenzen auf einem der genannten Instrumente? Dann melde dich noch heute an. Die Anmeldungen nehmen wir weiterhin gerne über die Web-

seite aarg-musikverband.ch/jbpa/ entgegen.

Es freut uns, Ihnen die diesjährigen Solistinnen und Solisten in einem Portrait vorzustellen:

Barbara Seiler ist 1996 geboren und in Sarmenstorf aufgewachsen. Faszination und Leidenschaft für die Musik be-

gleiten sie schon seit Kindertagen. Im Jahr 2003 begann sie den Flötenunterricht zu besuchen. 2005 kam der Klavierunterricht dazu. Durch zahlreiche Konzerte, Wettbewerbe und Stufenprüfungen konnte sie sich stets weiterentwickeln. Ihre musikalische Ausbildung hat sie über das Kunst- und Sportgymnasium Rämibühl in Zürich an die Zürcher Hochschule der Künste geführt. Dort absolvierte sie den Bachelor of Arts in Musik und schliesst im Sommer 2020 das Masterstudium für Musikpädagogik instrumental mit dem Hauptfach Querflöte ab.

Bereits während ihrem Studium fing sie an privat und an der Musikschule Niederwil/Fischbach-Göslikon zu unterrichten.

Beat Ochs, geboren am 16. Oktober 1999 aus Niederwil AG, spielt seit 2011 mit Begeisterung Waldhorn. Nebst aktivem Mitwirken im Musikverein Niederwil engagiert er sich in diversen Blasmusik-, Sinfonieorchester- und Kammermusikprojekten. Unter anderem in der Bläserphilharmonie Aargau, Blasorchester Baden-Wettingen oder als Musiker im Operettenorchester Möriken. Mit der Aufnahme in das Spitzenförderungsprogramms des Kantons Aargau legte er den Grundstein für seine weitere musikalische Laufbahn. Nach der Rekrutenschule in der Militärmusik begann er 2019 sein Studium an der Musikhochschule Luzern im Hauptfach Horn bei Professor Olivier Darbellay. Des weiteren besuchte er diverse



Beat Ochs: Waldhorn

Meisterkurse und absolvierte erfolgreich den Dirigentenkurs Unterstufe. Seit Februar 2020 dirigiert er die Musikgesellschaft Wölflinswil-Oberhof AG.

**Julia Frischknecht: Sopran**

Julia Frischknecht sang von Kindesbeinen an in verschiedenen Chören und bekam ab dem Alter von 13 Jahren Gesangsunterricht. In der Kantonsschule Wohlen wurde Julia Frischknecht vom Bassbariton Stefan Vock unterrichtet und war im Schuljahr 2013/2014 Teilnehmerin des Spitzenförderungsprogramms für Musik des Kantons Aargau. Seit September 2015 studiert die Sopranistin klassischen Gesang an der Hochschule der Künste Bern in der Klasse von Christian Hilz. Im Sommer 2018 schloss sie ihren Bachelor mit

Auszeichnung ab und studiert seit September 2018 im Master of Arts in Performance. Weitere künstlerische Inputs erhielt sie in diversen Meisterkursen mit renommierten Musikerinnen und Musiker. In den Jahren 2016 und 2019 war Julia Frischknecht Preisträgerin der Austria Barock Akademie. 2017 wurde sie mit einem Förderpreis der Friedlwald Stiftung ausgezeichnet.

Auch dieses Jahr liegt die musikalische Leitung der JBPA bei Markus Steimen. Er ist 1982 geboren und wuchs in Waltenschwil im Freiamt auf. In seiner Jugend spielte er selbst in verschiedenen Ausbildungslagern und Jugendformationen mit. Nach der Rekrutenschule als Militärtrompeter und dem Abverdienen als Unteroffizier der Militärmusik spielte Markus bis 2010 im Repräsentationsorchester der Schweizer Armee als Trompeter mit. 2009 schloss er das Dirigendiplom mit Nebenfach Trompete in der Profi-Klasse an der Musikhochschule Fribourg bei Jean-Claude Kolly und Jean-François Michel erfolgreich ab und war im Anschluss ein Jahr Assistenzdirigent im Höchstklassblasorchester G  rinia Marly tätig. Seine Ausbildung als Dirigent vertiefte er in diversen Meisterkursen in Europa und den USA. 2014 schloss er erfolgreich die Fortbildung zum Internationalen Juror an der Bundesakademie Trossingen (D) ab.

Die JBPA freut sich auf die bevorstehende Projektphase und auf viele Besucherinnen und Besucher an den Konzerten vom 19. und 20. September 2020.

**Markus Steimen: Dirigent**

Organisationsteam

Das Organisationsteam des JBPA-Projektes 2020 besteht aus 5 Personen, welche miteinander die Projektorganisation ausführen. Der ursprüngliche Projektinitiant, Markus Steimen, ist als musikalischer Gesamtleiter der JBPA ebenfalls Teil des Organisationsteams und kümmert sich dabei vorwiegend um alle musikalischen Anliegen. Die Jugendmusik Aargau wird vertreten durch die JMA-Präsidentin, Michèle Peter. Unterstützt werden die Organisatorischen Arbeiten von Chantal Kohler, Pius Ochs und Ursina Ochs – welche alle auch Projektteilnehmende sind. Dabei ist Chantal Kohler für die Medien und damit auch für die sozialen Medien wie Facebook und Instagram zuständig. Pius Ochs kümmert sich um die Logistik und unterstützt die administrativen Aufgaben und Ursina Ochs ist für die Budgeterstellung zuständig. Herzlichen Dank für das Engagement zugunsten der JBPA – das Projekt 2020 wird toll!

**Markus Steimen und Michèle Peter****Chantal Kohler, Pius Ochs, Ursina Ochs**

Liken Sie die JBPA auf [facebook.com/jungeblaeserphilharmonieaargau/](https://www.facebook.com/jungeblaeserphilharmonieaargau/)



Junge
Bläserphilharmonie
Aargau

Doppelrohrblatt-Instrumente und ihre Besonderheiten

Lorenzo Masala, ausgewiesener Profi auf Oboe, Englischhorn und Fagott, führte sieben Workshopteilnehmer in die Geheimnisse ihrer Instrumente ein.

André Keller

Nur eine Woche vor dem Lockdown trafen sich in Wohlen Doppelrohrblatt-Instrumentalisten zum eintägigen Workshop unter der professionellen Leitung von Lorenzo Masala. Der gebürtige Italiener, als international tätiger Musiker, profunder Kenner dieser Instrumentengattung und seit 1988 als Rohrbauer tätig, zeigte den Teilnehmern, wie die Luft richtig einzusetzen ist, gleichmässige Töne dem Instrument entlockt werden (spielen, aufstehen, ein paar Meter gehen, zurückkommen und sich wieder setzen... das hat es in sich!) und wie der Klang dieser unverwechselbaren Blasinstrumente zum Leuchten gebracht wird.

Gemeinsames Spielen stand nicht im Zentrum des Workshops. Die persönliche Unterstützung durch Lorenzo war aber für alle viel wert.

**Die Teilnehmer des Workshops
«Doppelrohrblatt» (rechts) unter der
Leitung von Lorenzo Masala (unten)**



Instrumentalworkshop Euphonium

Waltenschwil wurde am 7. März zum «Kantonalen Zentrum der Euphonistinnen und Euphonisten». Der Oltner Euphonium-Solist Fabian Bloch konnte den 12 Teilnehmern eine ganze Menge an Tipps und Tricks zeigen, wie man dem Instrument die schönsten Klänge entlockt. Die Nachfrage, mit dem international tätigen Musikprofi zu üben,

war sehr gross und darum ist am 5. September eine zweite Auflage dieses Instrumentalworkshops geplant.



Musikunterricht mit Computer, iPad und Instrument

Corona verändert die Welt, auch die musikalische. Seit dem Lockdown und der Schliessung der Schulen sind auch Musiklehrer täglich gefordert. Ein Bericht des MUKO-Chefs Urban Bauknecht, selber auch Musiklehrer, gibt Einblick in diese neue Aufgabe.

Urban Bauknecht

Seit dem 15. März unterrichten auch die Instrumentallehrer mit elektronischen Medien. Manche erstellen Lernvideos mit Spielanweisungen, mit welchen die Schüler üben und Neues lernen können. Ich bevorzuge Unterricht per Videoanruf (zum Beispiel mit Zoom, Skype, Whereby, Teams, WhatsApp oder Facetime). Damit erreiche ich alle Schüler und jeder darf das Erlernte vorspielen.

So sieht der Ablauf einer Lektion aus. Sie beginnt mit dem Wichtigsten, der Vorbereitung:

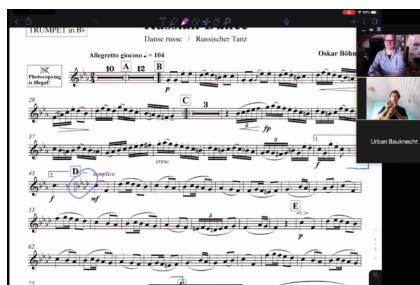
- Was benötigt dieser Schüler?
- Welche Noten muss ich einscannen, um ihm laufend Rückmeldungen zum Gehörten geben zu können?
- Welche Zusatzmittel, wie Metronom, den Namen einer App oder ein Abspielgerät benötige ich noch?
- Welches Instrument benötige ich für die kommende Lektion?
- Sind alle Geräte eingeschaltet und betriebsbereit?

Kurz vor der abgemachten Zeit baue ich eine Verbindung zum Schüler auf und hoffe jedes Mal, dass die Verbindung optimal ist.

Auch der Schüler muss sich vorbereiten:

- Notenständer und Noten müssen bereit sein
- das Übertragungsgerät optimal positioniert
- eingespielt

Dann geht es los. Die erarbeiteten Lieder dürfen endlich präsentiert werden. Während der Schüler ein Lied vorspielt, mache ich auf meinem iPad Notizen direkt in die Noten des Stückes, damit der Schüler bei der Nachbesprechung nachvollziehen kann, wovon ich spreche. Danach können einzelne Stellen direkt am Bildschirm analysiert und evtl. gemeinsam geübt werden. Diese Art des Unterrichts fordert von allen ein sehr hohes Mass an Konzentration.



Nach der Lektion überlege ich, was der Schüler benötigt um weiterzukommen. Ich scanne neue Noten ein, schreibe gewünschte Lieder oder Übungen, erteile neue Aufgaben und sende das Ganze umgehend per Mail. Und schon beginnt die Vorbereitung für den

nächsten Schüler. Der Zeitaufwand pro Schüler ist fast doppelt so gross wie normalerweise.

Die Tücken der Technik

Eine grosse Herausforderung ist das Zusammenspielen mit dem Schüler, da die Übertragung eine Zeitverschiebung hervorruft. Ich löse das, indem ich vorzähle und danach wie ein Roboter das Lied spiele ohne auf den Schüler zu hören, da sein Spiel verschoben bei mir ankommt. Bei ihm aber stimmt das Timing.

Ich habe das Gefühl, dass die meisten Schüler über die Abwechslung froh sind und mit viel Freude das Erlernte vortragen. Auch beobachte ich, dass sie sich mehr und bewusster mit ihrem Instrument befassen. Vielleicht liegt es auch an der Unterstützung der Eltern? Wie schön ist es doch, anstelle von Bleiftiftkratzen auf dem Papier, Töne von einem Musikinstrument zu hören.

Ich wünsche allen schöne musikalische Töne in den eigenen vier Wänden und freue mich, die positiven Auswirkungen nach der Aufhebung des Schulverbotes live erleben zu können.

Ohne moderne Medien?

Das Schöne an Blasmusik ist, dass es ein generationenverbindendes Hobby ist. Aber wo sind die Grenzen des virtuellen Vereinslebens in der aktuellen Situation mit der Coronakrise?

Thomas Kaspar

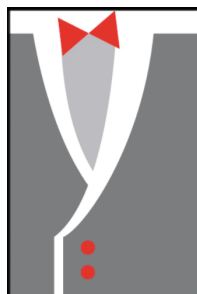
Die Blasmusikvereine zeigen sich sehr kreativ. Da werden Vorstandssitzungen mit Skype, Teams, Zoom abgehalten. Auch die musikinternen WhatsApp-Gruppen werden aktiver. Wo vor Kurzem ab und zu ein tolles Foto geteilt wurde, eine wichtige Information verbreitet wurde, werden heute coole Videos rund um die (Blas-)Musik aus aller Welt geteilt und kommentiert. Vielleicht wird so der Stammtisch nach der Probe ein bisschen ersetzt. Ein virtuelles Feierabendbier mit Mitgliedern ist eine neue, ja sogar witzige Erfahrung. Wer schafft es alles, sich einzuloggen?

Gibt es ein Durcheinander beim Kommunizieren? Alles kein Problem, doch alle vermissen das gemeinsame Musizieren und sich austauschen.

Aber, was ebenso wichtig ist: es gibt etliche ältere Kameradinnen und Kameraden, die weder Whatsapp noch Internet haben. Diese gilt es nicht zu vergessen! Ein Telefon ab und zu, vielleicht sogar auf einer Radtour durchs Dorf, kurz an der Tür beim CISM-Veteran klingeln und über den Gartenhag ein paar Worte austauschen hilft sicher, um den Kontakt nicht abreißen zu lassen.

Die Funktion des Vereins liegt vielleicht gerade in Krisenzeiten nicht zur Hauptsache im eigentlichen Vereinszweck, sondern ganz besonders auch im Zusammenhalt, im Austausch und in der Solidarität unter den Mitgliedern. Es darf folgedessen auch nicht nur Vorstandssache bleiben, die Kontakte an allen Fronten aufrecht zu erhalten.

Ziehen oder viel besser, spielen wir also alle Register, um bald wieder gemeinsam Musik zu machen, aber denken wir dabei an alle!



Sie und Ihr Kleid für Musik, Show + Gesang

Beratung, Creation und preiswerter individueller Swiss-finish.

Öffnungszeiten: 8.00-12.00, 13.30-17.00
Mittwoch Nachmittag geschlossen, Samstag 9.00-12.00

ATELIER
BÜTTIKER
UNIFORMEN FOLKLORE- UND SPEZIALBEKLEIDUNGEN
Dorfstrasse 8, 6264 Pfaffnau, Tel. 062 754 12 64, Fax 062 754 10 61

WWW.BUETTIKER.CH

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

**TRACHTEN
UNIFORMEN
MASSKONFEKTION
EINHEITSBEKLEIDUNGEN**

SCHULER
— MANUFAKTUR 6418 —

SCHULER - MANUFAKTUR 6418

6418 Rothenthurm
Tel. 041 839 89 89
info@manufaktur6418.ch
www.manufaktur6418.ch



AMV-Quiz

Wer braucht eine Auszeit von der Corona-Krise? Mit dem AMV-Musikquiz ist ein kurzer Zeitvertreib garantiert und man kann erst noch etwas gewinnen.

Sarah Frey

Frage 1: Wie oft pro Kalenderjahr erscheint der Aargauer Musikant?

- ☐ A: Viermal
- ☐ B: Einmal
- ☐ C: Sechsmal

Frage 2: Wie viele Mitgliedervereine (Erwachsenen- und Jugendvereine) zählt der AMV aktuell?

- ☐ A: 174
- ☐ B: 184
- ☐ C: 194

Frage 3: Welches ist der grösste aargauische Blasmusikverein (Anzahl aktive, gemeldete Musikantinnen und Musikanten per 30.06.2019)?

- ☐ A: Musikgesellschaft Muhen
- ☐ B: Stadtmusik Aarau
- ☐ C: Musikgesellschaft Sins

Frage 4: Wie heisst der AMV-Präsident mit Vornamen?

- ☐ A: Franz
- ☐ B: Heinz
- ☐ C: Kurt

Frage 5: Aus welchem bekannten Song stammen die Zeilen «I don't know how, but I suddenly lose control. There's a fire within my soul»?

- ☐ A: ABBA - Mamma Mia
- ☐ B: Queen - Bohemian Rhapsody
- ☐ C: Sia - Cheap Thrills

Frage 6: Wie heisst die neue Verbandssekretärin mit Nachnamen?

- ☐ A: Neuhaus
- ☐ B: Althaus
- ☐ C: Neubauer

Frage 7: An welchem Datum fand #WirSindBlasmusikAargau mit 50 Vereinen an 50 verschiedenen Standorten statt?

- ☐ A: 10.10.2010
- ☐ B: 06.06.2016
- ☐ C: 05.05.2018

Frage 8: Wir suchen wieder mal einen Vornamen, diesmal vom scheidenden SBV-Präsidenten:

- ☐ A: Valentin
- ☐ B: Viktor
- ☐ C: Vincent

Frage 9: In welchem Aargauer Ort hätte am 25. April die DV des SBV durchgeführt werden sollen?

- ☐ A: Brugg
- ☐ B: Lenzburg
- ☐ C: Zofingen

Frage 10: Im März 1973 erschien die erste Ausgabe der Verbandsnachrichten, des späteren AARGAUER MUSIKANT. Wie hiess der damalige «Presse und Propaganda»-Chef des AMV? (Tipp: auf www.aarg-musikverband.ch

findet man alte Ausgaben des Aargauer Musikanten.)

- ☐ A: Albert Frisch
- ☐ B: Albert Kalt
- ☐ C: Albert Hitz

Bei gleicher Anzahl richtiger Antworten entscheidet das Los. Die Gewinner werden auf der Webseite erwähnt und persönlich benachrichtigt.

Zu gewinnen gibt es:

1. Preis: CHF 100.00 Geschenkgutschein unseres Partners MUSIKPUNKT
2. + 3. Preis: je CHF 50.00 Geschenkgutschein unseres Partners MUSIKPUNKT
4. bis 20. Preis: Je ein Gutschein für ein Jahreskonzert eines AMV-Vereins nach Wahl im kommenden Winter im Wert von CHF 20.00. Bitte gewünschten Verein angeben.

Die Antworten können online bis 31. Mai 2020, 18.00 Uhr erfasst werden.

www.aarg-musikverband.ch/verband/quiz



Ebenfalls können die Antworten bis zum erwähnten Zeitpunkt als PDF/Bild per E-Mail an sarah.frey@aarg-musikverband.ch geschickt werden.

Bier sind dabei!



Müller Bräu
SEIT 1897
Mein Bier
WWW.MEINBIER.CH

f Gefällt Bier! facebook.com/brauereimueller

Fachwerkstatt für
Holz- und Blechblasinstrumente

**Musik
Bruhin**

www.musik-bruhin.ch
NEU MIT ONLINE-SHOP

Mittlere Dorfstrasse 2, 5034 Suhr
Tel. 062 842 74 30
info@musik-bruhin.ch

SCHLÜSSEL INFORMATIK
IT-Services | Web & Design | Consulting | Solutions

Neue IT-Infrastruktur?
Wir sind für Sie da, seit über 20 Jahren im Herzen von Aarau!

info@schluesselinfo.ch | www.schluesselinfo.ch

NETZWERK BACKUP
CLIENT SECURITY SERVER
IT-STRATEGIEN CLOUD SUPPORT
OFFICE 365 IT-LÖSUNGEN

Thomas Kaspar
Leiter Support | 062 823 68 68



Mehr als gute Noten!

**Brass Band • Harmonie
Ensembles • Solos**

Geschenkartikel & Zubehör

CD & DVD

mf
musikverlag frank

Industriestrasse 30 • 4542 Luterbach
Tel 032 685 48 80 • Fax 032 685 48 81
mf@musikverlag-frank.ch
www.musikverlag-frank.ch

Musikatelier
VOGEL

Reparaturwerkstatt für
Holz- und Blechblasinstrumente



Lindenbergstrasse 21
5610 Wohlen
056 611 90 55
www.ma-vogel.ch
info@ma-vogel.ch

Sagen Sie uns Ihre Meinung zum «Aargauer Musikant»!

Bereits zum 160. Male erscheint das offizielle Verbandsorgan in gedruckter Form – erstmals an alle Musikantinnen und Musikanten direkt nach Hause. Ein kleines Jubiläum, aber ohne Feier und Pomp, dafür mit Fragen an die Leserschaft.

André Keller

War das Verbandsorgan über Jahrzehnte (erste Erscheinung 1973) ein gedrucktes Informationsheft Grösse A5, hauptsächlich zur Orientierung der Vereinsleitungen, so wurde der «Aargauer Musikant» vor einigen Jahren zum farbigen Magazin für alle Aargauer Blasmusikantinnen und -musikanten sowie für eine breitere Interessensgruppe

und Nichtmusikanten. Eine sichtbare Aufwertung erfolgte, die Aufmerksamkeit innerhalb und ausserhalb des Verbandes stieg deutlich an. Doch genügend? Sind die Inhalte auch wirklich von Interesse für die Empfänger? Erreichen die Informationen alle, welche sie kennen möchten und sollten? Stört Sie etwas oder erfreuen Sie sich bei jeder

Ausgabe?

Was halten Sie vom «Aargauer Musikant»? Lassen Sie es uns wissen. Wir warten gespannt auf Ihre Aussagen, denn wir wollen mit unseren vier Ausgaben lesernahe und spannend sein und uns stetig weiterentwickeln.

Auf der Webseite finden Sie das Onlineformular. Nehmen Sie sich doch bitte ein paar Minuten Zeit, damit sich der Vorstand und die Redaktion einen konstruktiven Überblick Ihrer Gedanken machen kann. Eine

zentrale Frage ist u.a. die Meinung aller Vereinsmitglieder zur direkten Zustellung der Druckausgaben.

Gerne dürfen Sie auch ergänzend Ideen und Bemerkungen senden. Dies ist auch immer möglich per E-Mail an redaktion@aarg-musikverband.ch

Wir bedanken uns für Ihre Bewertungen bis 14. Juni 2020.

Hättest Du Spass, mit Deinen Bildern und Texten den «Aargauer Musikant» im erweiterten Redaktionsteam zu unterstützen?

Redaktionschef André Keller freut sich auf Deine Kontaktaufnahme.



Aktuelle Ausgabe des «Aargauer Musikant»



Videos im Trend

André Keller



Online-Interview mit Kantonalpräsident Kurt Obrist

Videobeiträge erlangen immer mehr an Bedeutung. Es gibt verschiedene Zahlen und Aussagen zur Wichtigkeit, aber speziell bei der jungen Generation steht ein Bewegtbild mit Abstand vor dem normalen Bild oder Text. Dieser Trend ist auf den Sozialen Medien klar erkennbar und Youtube ist eine gigantische Videosammlung.

Auch der AMV versucht vorsichtige Schritte in diesem Bereich. Profis sind wir noch lange nicht, dennoch wollen wir mit Beiträgen – kurz wie eine Newssendung («Tagesschau») und länger wie ein spannender, informativer Hintergrundbericht – diesem Trend Rechnung tragen. Seit dem Kantonalen Musikfest Laufenburg 2018 gehören Videos, vor allem Interviews mit Personen aus der Blasmusikszene, zum Angebot des AMV-Kommunikationsressorts. Wir werden dazulernen und diese Berichte noch zielgerichteter, spannender und regelmässiger versuchen zu erstellen und zu verbreiten. Schauen Sie rein!

Heikle Rechtsfrage

Seit Veranstaltungen und Live-Events aufgrund der Massnahmen des Bundesrates zurzeit verboten sind, finden

die entsprechenden Aktivitäten vermehrt im Internet statt. Das ist rechtlich nicht unproblematisch. Der SBV hat diesbezüglich mit der SUIA den Kontakt gesucht und kann folgendes mitteilen: Die SUIA erlaubt den Mitgliedsvereinen diese «Anlässe» ins Netz zu verlagern und Livestreams anzubieten. Durch die Bezahlung der SUIA-Gebühren durch die Mitgliedsvereine sind auch die Livestreams abgegolten, solange damit keine zusätzlichen Einnahmen generiert werden. Die Erlaubnis gilt vorerst bis zum 31. Mai 2020 und wird – sollte das Veranstaltungsverbot bestehen bleiben – verlängert.



**HOTEL
AL ROM**

**Probewochenende
im Val Müstair**

Schulhaus mit Bühne
Fussballfeld zur Marschprobe
Klassenzimmer
Gutes Essen und intakte Natur

Informationen und Anmeldung: Hotel Al Rom, 7532 Tschiers
Ihre Gastgeber: Rolf und Beatrice Gubler, Tel. 081 858 55 51
info@hotel-al-rom.ch, www.hotel-al-rom.ch

Impressum

Geplante nächste Ausgabe

Nr.	Einsendeschluss	Ausgabe
161	7. August 2020	11. Sept. 2020

Verleger

Aargauischer Musikverband 5000 Aarau
www.aarg-musikverband.ch

Redaktion

André Keller
andre.keller@aarg-musikverband.ch

Text/Fotos

Thomas Kaspar
thomas.kaspar@aarg-musikverband.ch

Text

Sarah Frey
sarah.frey@aarg-musikverband.ch

Gestaltung/Layout

Simon Betschmann
simon.betschmann@aarg-musikverband.ch

Inserate

Urs Wittmer
urs.wittmer@aarg-musikverband.ch

Druck

Kromer Print AG, Lenzburg

Auflage

4300 Ex. (Grossauflage)

Adressänderungen

Aargauischer Musikverband
5000 Aarau
sekretariat@aarg-musikverband.ch

Abo

Einzelperson: Fr. 10.– (4 Ausg. pro Jahr)
Vereine: Fr. 100.– bis 200.– (je nach
Mitgliederzahl; Infos finden Sie online
unter aarg-musikverband.ch)